

Berufswahlorientierung

Die Studien und Berufswahlorientierung an der Sekundarschule Sassenberg wird entsprechend der Vorgaben des Landesvorhabens „KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss“ umgesetzt, das sich an SuS aller Schulformen in NRW richtet. Unterstützt wird dabei von der Kommunalen Koordinierungsstelle des Kreises Warendorf, die an der Vernetzung der vor Ort relevanten Akteure arbeitet. Entsprechend der Vorgaben dieses Projektes ist die Berufs- und Studienorientierung an der SkS eine Querschnittsaufgabe, zu der verschiedene Fächer und die KAoA-Standardelemente ihren Beitrag leisten.

Jahrgang 5 und 6:

Bereits in der Unterstufe, also vor dem Einstieg in die vertiefte Studien- und Berufsorientierung, möchten wir unseren SuS vielfältige Einblicke in verschiedene Betriebe und Berufsfelder ermöglichen. Momentan nutzen Klassen- und Fach-LuL verschiedene Möglichkeiten außerschulischen Unterrichts, wie z.B. Waldtage, Betriebsbesuche, Phänomexx u.ä.. Hierbei treffen unsere SuS auf Menschen aus verschiedensten Berufsgruppen, lernen deren Arbeitsgebiete und Tätigkeitsfelder kennen und werden teilweise, wie zum Beispiel als „Forscher“ beim Phänomexx-Projekt, auch selbst aktiv. In der kommenden Zeit sollen die Möglichkeiten zum Kontakt mit der realen Arbeitswelt noch erweitert und stärker institutionalisiert werden.

Jahrgang 7:

Im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung der Sekundarschule Sassenberg möchten wir den bundesweiten Girls'- und Boys' Day als Auftakt zu einer umfangreichen und zielorientierten Begleitung unserer Schülerinnen im Übergang von Schule in Ausbildung bzw. Studium nutzen.

Viele heimische Betriebe und öffentliche Institutionen sind gerade an diesem Termin auf Anfragen nach einem Tagespraktikum eingestellt, so dass alle Schülerinnen der Jahrgangsstufe 7 mit einem Praktikumsplatz versorgt werden können. Für die Schülerinnen und Schüler liegt die erste Herausforderung und pädagogisch wertvolle Erfahrung in der Kontaktaufnahme zu eventuellen Praktikumsbetrieben.

Am Praktikumstag besuchen die SuS (möglichst für einen kompletten Arbeitstag) den Betrieb. Dort sammeln sie Informationen, die in einem Betriebserkundungsbogen festgehalten werden, schauen bei typischen Tätigkeiten zu und werden (soweit bei einer Tagesveranstaltung möglich) auch selber tätig. Möglichst sollten auch Fotos gemacht werden.

Zu der Auftaktveranstaltung gehört auch eine intensive Nachbereitung im Unterricht. Im Anschluss an das Praktikum erfolgt eine Reflektion der gesammelten Erfahrungen in der Schule. Unter anderem ist im Anschluss an das Tagespraktikum eine Ausstellung in der Schule geplant, in der die Schülerinnen ihren Praktikumsbetrieb kurz vorstellen. Dafür werden in der Reflektionsphase Präsentationen zu den Praktikumsbetrieben erstellt, in denen die gesammelten Informationen und Erfahrungen aufgearbeitet werden. Dieser erste Kontakt zur Arbeitswelt und die gesammelten Erfahrungen sollen

in den folgenden Jahren aufgenommen und durch verschiedene andere Berufsorientierungsbausteine, ergänzt, vertieft und konkretisiert werden, um zu einer bewussten Berufs- oder Studienwahlentscheidung zu gelangen.

Jahrgang 8:

Hier liegt der Schwerpunkt der schulischen Berufs- und Studienorientierung darauf, die SuS in den Bereichen „Potentiale erkennen“ und „Berufsfelder kennen lernen“ voranzubringen. Im ersten Halbjahr findet hier das Einstiegsinstrument statt. Im Vorfeld findet ein Elternabend statt, an dem die Eltern mit dem Prozess der vertieften Berufsorientierung an unserer Schule vertraut gemacht werden und die außerschulischen Akteure, mit denen wir zusammenarbeiten, kennen lernen. Durch die Einführung des Berufswahlpasses halten die SuS von Beginn an ihre Erfahrungen und Erkenntnisse fest, reflektieren sie und dokumentieren ihren Orientierungsprozess. Außerdem ist im Folgenden immer wieder ein Rückgriff möglich und der individuelle Prozess erhält eine gewisse Transparenz. Im zweiten Halbjahr werden die Berufsfelderkundungstage absolviert. Hier geht es darum zunächst einmal in drei verschiedene Berufsfelder hinein zu schnuppern. Hinweise, welche Bereiche ihnen liegen könnten, haben die SuS durch das Einstiegsinstrument und dessen Reflektion erhalten. Durch das Ausprobieren verschiedener Möglichkeiten, wird Fehlentscheidungen bezüglich der Praktikumswahl im Jahrgang 9 vorgebeugt. Zusätzlich werden an der Sekundarschule Sassenberg im Rahmen einiger Unterrichtsfächer auch Betriebserkundungen angeboten und es werden Informationen über verschiedene Berufsfelder, sowie Informationsmöglichkeiten zu Berufsfeldern und Berufen in den Unterricht eingebracht. Unter anderem lernen die Jugendlichen das Digitale Berufsinformationszentrum (Digi-BiZ) als Möglichkeit der Informationsbeschaffung kennen.

Außerdem können die Jugendlichen ab dem Jahrgang 8 durch Engagement in Projekten (Projekt „Hand in Hand – sozial genial“; Bau eines Stirlingsmotors in den Ferien, Arbeit als Science-Buddy...) Zusatzqualifikationen erlangen.

Jahrgang 9:

Hier liegt der Schwerpunkt auf dem Baustein „Praxis der Arbeitswelt erproben“. Hierzu dient in erster Linie das dreiwöchige Schülerbetriebspraktikum mit der entsprechenden Vor- und Nachbereitung in der Schule. Die individualisierte Berufsberatung, die bereits ab dem Jahrgang 8 freiwillig in Anspruch genommen werden kann, beginnt mit einem verpflichtenden Gespräch in den Räumen der Schule. Hierbei steht das Bemühen im Vordergrund unserer heterogenen Schülerschaft mit ihren unterschiedlichen Bedarfen gerecht zu werden. Die Formulierung eines individuellen Planungsansatzes für die eigene Zukunft wird in der Anschlussvereinbarung (KAoA-Standardelement) festgehalten. Zusätzliche freiwillige Praxiskurse und Betriebserkundungen bieten die Möglichkeit zum Kennenlernen bzw. zur Erprobung weiterer Berufsfelder. Am Ende des Schuljahres findet ein Bewerbungscamp statt, dessen Ziele neben

einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema Bewerbung, Kontaktaufnahme zu Betrieben und Planung der nächsten Schritte auf dem Weg ins Berufsleben sind. Vorbereitend dazu wird vom Jahrgang 9 die BOM in Warendorf besucht. Fester Baustein ist inzwischen das Langzeitpraktikum, das wir ausgewählten SuS (in Einzelfällen auch bereits im Jahrgang 8 möglich) auf freiwilliger Basis anbieten. Es bietet die Möglichkeit trotz fachlicher bzw. persönlicher Schwierigkeiten einen direkten Übergang von der Schule in eine Ausbildung zu erreichen. Organisation und Dauer werden flexibel auf die individuelle Entwicklung angepasst. Bei Bedarf kann diese Maßnahme auch nach der Jahrgangsstufe 9 noch fortgeführt werden. Ergänzend wird eine freiwillige Teilnahme an der Berufsorientierungsmesse „vocatium Münster“ angeboten.

Jahrgangsstufe 10:

Hier geht es hauptsächlich um die Begleitung des individuellen Weges in der Planung und Umsetzung des Übergangs aus der Sekundarstufe 1 in die weitere schulische oder berufliche Zukunft.

Neben der Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung von Zielsetzungen, sollen auch die Schritte auf dem Weg zu den individuellen Zielen unterstützt werden, wo es nötig ist.

Neben der Berufsberatung werden notwendig erscheinende Maßnahmen, wie Probeunterrichts- oder Probearbeitstage, Teilnahme an Testungen, Neuaufnahme oder Fortführung von Langzeitpraktika initiiert und gefördert. Auch stellen sich weiterführende Schulen bei uns vor. Eine Teilnahme an der „vocatium Münster“ ist auch zu Beginn dieser Jahrgangsstufe freiwillig möglich.